

Angie Stone

"Vorwort"

Visit "[Vorwort](#)" on MotoLyrics.com

Diese Geschichte spielt in einer Zeit, in der das Schachbrett eine Gessellschaftliche Legende blieb und ein Brettspiel auf den Tischen armer Und reicher Manner Platz fand, wie zahlreich schmierige Teller oder Verstopfte Salzbuchsen. Staturen, die man zum Betrieb einer Partie Benotigte, sie vergaben sich nicht im Kehricht ihrer Kammen und Kabauschen: Man hat sie gereinigt, sobald sich der Staub an ihrer Kanten hievte oder Lieb sich vom hiesigen Tischler eine eigene Garnitur zurechtschnitzen. Die Figuren, oft genug an ihren eigenen Haupten uber ein Kastchengetragen, sie Galten einer Verwandlung, ohne zu altern, wie auch der Schachspieler mit Dem Gewährwerden des Strategen zum alterlosen, doch gutlichen Denker wurde. Einzig und allein um die Auslese der Farben wurde gestritten; durfte man Sich fur eine Schattierung entscheiden, war man fur diesen einen Moment der Einzig liberale Mensch im hochverschuldeten und einzigen Gasthaus des Dorfes. Die Holzstaturen, die man selbst aufstellen durfte, Vergegenwartigten die eigene Mannschaft, eine Art Tischebene, die, wie der Grobe Kiefernwald zu Hause in Kurejka oder Saskylach, unbewohnt und kaum Bewirtschaftet die umwinterte Verwandtschaft vor Lawinen schutzte. Ja, man War auf dieser Flache ganz fur sich allein, ohne jedoch aus der Welt zu Sein, denn in jedem einzelnen Kastchen des Holzberetts war die Nahe der Zivilisation zu spuren, sogar starker und naher als im Innenhof des Gasthauses - mit diesem wirren Getose von Heugabeln

und der Spatenarbeit,
Die has Schneebett auf den Sandwegen zerstorte. Ich
erzahle diese
Geschichte nicht, wie sie sich wirklich zugetragen hat,
sondem vielmehr wie
Ich sie selbst erlebt habe. Das Schachspiel, das ich der
Handlung der
Geschichte, dem Simultanablauf, der Musik, der
Illustration zugrunde legte;
Es ist eines, das ich selbst spielen musste; aus Angst,
durch meine
Taktische Unfertigkeit den regularen Spielprozess
einer Schachbegegnung zu
Verletzen, erschloss ich mich der Moglichkeit eines
SciSys-Schachcomputers.
Gewiss, oft genug war ich durch programmierte Zuge
Schachmatt gesetzt
Worden, durch alles entscheidende, blinkende Lichter
und fertige Diagramme
Entrusted gewesen, doch: Ich verstand es immer
mehr, mit der realen
Einschrankung dieses Spielsystems - der Restriktion
auf figurale Werte,
Einer Interaktion zwischen machtlosen und machtvollen
Spielfiguren oder der
Symbolischen Bedeutung eines schlichten Brettspiels -
umzugehen. Vor mir,
Auf je 32 elektronisch gesteuerten schwarzen und
weiben Kastchen, erlebte
Ich (in abermalig interessanten Varianten) die
Vergesselschaftung eines
Denkspiels, das eisige Mitgefuhl mit Millionen von
anderen Menschen, durch
Hin- und Herschieben von Bauer, Laufer und Turm in
und mit einer soliden
Gessellschaft zu hasardieren. (Engelke, Dezember
1998).

Visit [Angie Stone](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.